

Diabetiker treffen sich

EMDEN - Die Emder Diabetiker-Selbsthilfegruppe trifft sich am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Verwaltungsgebäude des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in der Friedrich-Naumann-Straße 11. Am Sonnabend, 10. November, ab 6.18 Uhr steht eine Fahrt nach Hannover zum Diabetikertag auf dem Programm. Auch darüber soll bei dem Treffen gesprochen werden. Da der Sitzungsraum sich in der ersten Etage befindet werden Gehbehinderte gebeten, sich anzumelden, damit unter Umständen ein anderer Raum genutzt wird (Telefonnummer 0 49 21 / 99 83 02 oder 01 52 / 36 92 85 11, E-Mail graf.wilfried@email.de).

KURZ NOTIERT

Ausschuss tagt

EMDEN - Der Emder Betriebsausschuss Bau- und Entsorgungsbetrieb tagt heute ab 17 Uhr im Sozialraum des Bau- und Entsorgungsbetriebs Emden. Es geht um wesentlichen um den Wirtschaftsplan 2013. Die Sitzung ist öffentlich.

Beckenbodenkurs

EMDEN - Der Integrierte Sportverein (ISV) Emden bietet ab heute Beckenbodengymnastik an. Der Kurs beginnt um 11.15 Uhr und läuft über sechs Wochen. Geleitet wird er von Silke van Dyken. Anmeldung und Auskunft bei der ISV-Geschäftsstelle unter Telefon 0 49 21 / 58 79 41.

Hospizdienst

EMDEN - Die Trauergruppe des Emder Hospizdienstes hat heute von 19 bis 20.30 Uhr ihr Abendtreffen im Gemeindehaus der lutherischen Markusgemeinde, Jahnstraße 9. Information und Anmeldung unter 0 49 21 / 3 57 73.

Eltern-Kind-Kurse

EMDEN - Die Emder Musikschule bietet ab heute jeweils mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr einen Kursus „Bim Bam Brommel, die Katze schlägt die Trommel“ für Eineinhalb- bis Dreijährige an. In sechs Unterrichtsstunden gehen Kinder und Eltern auf musikalische Entdeckungsreise. Der Kursus kostet 34 Euro. Anmeldungen werden unter 0 49 21 / 58 84 95 entgegengenommen. Kursleiterin ist Haldis Kuckuck.

Seniorenbegegnung

EMDEN - Die Seniorenbegegnung des DRK-Ortsvereins Widdelswehr/Petkum trifft sich am heutigen Mittwoch um 15 Uhr im DRK-Heim in Jarßum. Nach einer Teetafel wird Erika Meyer besinnliche Geschichten vorlesen.

„Ausweisungen gibt es auch heute noch“

GESCHICHTE Junge Leute der BBS I haben sich für Pogromnacht-Gedenkfeier Besonderes einfallen lassen



Sie sind ein Teil des Teams, das die Gedenkfeier zur Pogromnacht vorbereitet hat (von links): Jana Frank, Doha Al-Nashash, Marlena Appel, Nike Weinast, Christin Graefe, Jessica Röskam und Merle Neels.

BILD: SCHRÖDER

Am Freitag wird in der Bollwerkstraße und im VHS-Forum an die Verfolgung und Ermordung der Emder Juden erinnert. Dabei werden auch Bezüge zur Gegenwart hergestellt.

VON HEINER SCHRÖDER

EMDEN - Nein, mit den Verbrechen der Nationalsozialisten könne man die heutigen Abschiebungen von Ausländern nicht vergleichen, „auf keinen Fall“, meinte gestern Stadtdirektor Dr. Rolf Uphoff. Aber wenn Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen I (BBS) am Freitag bei der traditionellen Gedenkfeier an die Pogromnacht 1938 und die Ermordung der Emder Juden erinnern, dann soll das auch Bezüge zur Gegenwart haben. „Es geht darum, wie eine Gesellschaft mit ihren Minderheiten umgeht“, sagte Uphoff, „Ausweisungen gibt es auch heute noch“.

Die gemeinsam von der Stadt Emden und der Max-Windmüller-Gesellschaft organisierte Gedenkfeier hat dieses Mal den Schwerpunkt „Die Ausweisung der polnischen Juden im Oktober 1938“. Es handelt sich dabei um ein kleines, häufig nicht beachtetes Kapitel der nationalsozialistischen Verbrechen an den Juden.

Rund 30 polnischstämmige Juden wurden im Oktober 1938 aus Emden ausgewiesen. Viele von ihnen waren schon Ende des 19. Jahrhunderts nach Emden geflohen – vor Pogromen gegen Juden,



So sah die Synagoge an der Bollwerkstraße einmal aus. Das Modell steht im ostfriesischen Landesmuseum in Emden.

BILD: ARCHIV

die sich damals in Osteuropa abgespielt hatten. Sie suchten Schutz in Deutschland und wurden dann Opfer der deutschen Nationalsozialisten. Im Oktober 1938 wurden sie an die polnische Grenze gebracht und saßen dort erst einmal fest – weil sie auch die Polen nicht haben wollten. Schließlich nahm man sie doch in Lagern auf, einige kamen in den jüdischen Gemeinden unter. Der Weg der polnischstämmigen Juden aus Emden ist aber nicht mehr nachzuvollziehen.

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der BBS I haben sich sechs Wochen lang mit dem Thema beschäftigt. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen

Yvonne Heinze, Ruth Frerichs und Gabriele Harff-König sowie Gerhard Storre beschäftigten sie sich mit den polnischstämmigen Juden und der Geschichte der Pogromnacht. Sie erarbeiteten unter anderem ein eigenes Hörspiel, in dem ein kleiner Junge die Ereignisse in der Pogromnacht in Emden erzählt.

Eine Musikgruppe unter Leitung von Storre wird das jüdische Lied „Huljet, huljet, kinderlech“ spielen, das vom Leben im jüdischen Ghetto erzählt. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klassen des beruflichen Gymnasiums noch einmal die Fakten der

Pogromnacht zusammentragen.

Nach der Gedenkfeier am Denkmal in der Bollwerkstraße, wo früher die Synagoge stand, wird es im VHS-Forum noch einmal um Hintergründe gehen – unter anderem auch darum, was die Pogromnacht noch für Wirkungen in die heutige Zeit hat. So wird auch ein Film über das aktuelle Schicksal einer vietnamesischen Flüchtlingsfamilie gezeigt.

Im nächsten Jahr wird eine andere Schule die Gedenkfeier gestalten. Das Thema im Jahr 2013 – die Pogromnacht jährt sich dann zum 75. Mal – wird die Emder Synagoge sein.

Gedenkfeier

Am Freitag erinnern sich die Emder an die Pogromnacht am 9. November 1938, als die Nationalsozialisten die Synagogen in Deutschland in Brand steckten, Juden gefangen nahmen, misshandelten oder gar umbrachten. Es war der Auftakt für die radikale Judenverfolgung, die schließlich mit der Ermordung von rund sechs Millionen Juden endete.

Die Gedenkfeier beginnt am Freitag um 17.30 Uhr an der Gedenkstätte in der Bollwerkstraße, wo früher die Synagoge stand. Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen I werden noch einmal die Ereignisse in der Pogromnacht erzählen. Unter anderem haben sie dafür ein Hörspiel geschrieben.

Gegen 18.30 Uhr beginnt der zweite Teil der Gedenkfeier im Forum der Volkshochschule. Dabei gibt es weitere Hintergrundinformationen und ein fiktives Interview mit der jüdischen Familie Steiner. Die Gedenkfeier stellt in diesem Jahr die Deportation der polnischstämmigen Juden im Oktober 1938 in den Mittelpunkt.

Anzeigen

Theatergruppe Blau-Weiß Borssum spielt **"Anna, dat Goldstück"**
Neues Theater, Emden
Do-Sa: 20.00 Uhr
So: 16.00 Uhr
Do., 15.11.2012 Sa., 17.11.2012
Fr., 16.11.2012 So., 18.11.2012
Vorverkauf:
Lotto Matzke, Große Str. 54, ☎ 28704.
Lotto Fäcks, Petkumer Str. 268, ☎ 908054

Amtliche Bekanntmachung

Gemeinde Moormerland Sitzung des **Sozialausschusses**, 14.11.2012, 19.00 Uhr im Rathaus, Warsingsfehn, Theodor-Heuss-Straße 12, 26802 Moormerland, Tagesordnung:

- 1.- 4. Regularien
 5. Unterbrechung Einwohnerfragestunde
 6. Wiedereinrichtung des Arbeitskreises „Kommunale Kindertagesstätten“
 7. Aussprache über die Kindergartenbegehung
 8. Parkraum für schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen „G“
 9. Einführung einer Ehrenamtskarte
 10. Einrichtung einer Kontaktstelle Ehrenamt
 - 11.-12. Regularien
- siehe www.moormerland.de Der Bürgermeister

Hiermit wird auf die Tagung folgender öffentlicher Ausschusssitzungen hingewiesen:

- 13.11.2012 Umwelt- und Energieausschuss**, 17 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses, Norden
- 14.11.2012 Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss**, 17:00 Uhr Veranstaltungsraum der Oberschule Norden, Osterstraße 50
- 15.11.2012 Bau- und Sanierungsausschuss**, 16:00 Uhr, Saal des Hotel Stadt Norden, Neuer Weg 26
- Die Tagesordnungen können im Internet unter www.norden.de abgerufen werden und hängen auch in den Bekanntmachungskästen der Ortsteile und im Rathaus der Stadt Norden öffentlich aus.
Norden, 05.11.2012 Stadt Norden Die Bürgermeisterin - Schlag -

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

OZI Ostfriesen-Zeitung